

**Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer und Bürgermeister Johann Jöchtl:
„MIRAVITA Innviertel erweitert Angebote zur Unterstützung von Menschen mit
Beeinträchtigungen“**

Der Waldzeller Verein MIRAVITA hat sich der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Innviertel verschrieben. Derzeit werden 14 erwachsene Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen dauerhaft in den MIRAVITA-Wohngruppen begleitet und im Sinne einer möglichst selbstständigen Lebensführung unterstützt. Tagsüber finden die Bewohnerinnen und Bewohner des MIRAVITA in den Angeboten der fähigkeitsorientierten Aktivität eine bestmögliche Betreuungs- und Arbeitsmöglichkeit. Diese Angebote werden nun durch eine zusätzliche Werkstätte im Waldzeller Ortsteil Nußbaum erweitert.

Die zuständige Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer und der Waldzeller Bürgermeister Johann Jöchtl haben sich für die Erweiterung der Angebote stark gemacht und freuen sich, gemeinsam mit der Geschäftsführerin des MIRAVITA, Frau Kornelia Greil, über den Ausbau: *„Unsere gemeinsames Ziel ist es dafür zu sorgen, dass Menschen mit Beeinträchtigung gleichberechtigt in der Gesellschaft leben und arbeiten können. Durch Investitionen in die Unterstützung von Menschen vor Ort ist sichergestellt, dass niemand aus seinem persönlichen Lebensumfeld herausgerissen wird, um eine passende Arbeit oder eine Wohnmöglichkeit mit entsprechender Betreuung und Unterstützung zu finden.“*

Erweiterung des Angebots seit dem 09. Jänner 2017

Das Gebäude der ehemaligen Volksschule des Waldzeller Ortsteils Nußbaum, welches im Schuljahr 2012/2013 aufgrund zu geringer Schüler/innenzahlen geschlossen werden musste, ist nun wieder mit Leben erfüllt und wurde zu einer Werkstätte der fähigkeitsorientierten Aktivität für Menschen mit Beeinträchtigungen umgebaut. Bis zu 20 Arbeitsplätze bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die sich an den individuellen Fähigkeiten der Klient/innen orientiert. Das Angebot reicht von handwerklichen Kreativarbeiten über eine eigene EDV- und Mediengruppe bis hin zu Auftragsarbeiten für den Industrie- und Dienstleistungssektor. Finanziert wird das Angebot aus Mitteln des Sozial-Ressorts des Landes Oberösterreich.